

# JAHRESBERICHT

2019

FRAUEN  
STADT  
RUNDGANG  
BASEL

# EDITORIAL

Basel, im März 2020

Liebe Frauenstadt-  
rundgänger\*innen

2019 war ein Jahr mit vielen Neuerungen: Im März wurde die Gedenkplakette zur Hexenverfolgung an der Mittleren Brücke angebracht, im April feierte unser Rundgang «Z'Basel an mym Rhy» Premiere und der Frauen\*streik am 14. Juni brachte uns neuen Schwung für feministische Projekte und Diskussionen! Daraufhin verbrachten wir im Juni eine inspirierende Retraite in Himmelried. Seit letztem Mai gibt es zudem einen Wikipedia-Eintrag zu den Frauenstadtrundgängen in der Schweiz, an dem unsere Aktivmitglieder Tomoko Latteier und Maja Adler mitgeschrieben haben, und im Oktober durften wir erstmals einen Rundgang im Rahmen des Luststreifen Film Festivals anbieten.

Vielleicht haben Sie's schon gemerkt: Neu zielt unser Programm der Satz «Geschichte für alle Geschlechter». Dieses Motto löste 2019 den Slogan «Nicht nur für Frauen» ab, um unserer geschlechtergeschichtlichen Perspektive gerecht zu werden, die für alle offen ist. Natürlich ist uns aber die Aufarbeitung von Frauengeschichte(n) in Basel nach wie vor ein wichtiges Anliegen, von dessen Relevanz wir überzeugt sind und das wir mit viel Begeisterung verfolgen.

Nun stehen wir kurz vor Premiere unseres neusten Stadtrundgangs «Wissensdurst und Reiselust», der sich Bildung und Migration in Basel widmet. Dieser thematische Fokus wurde von unserem Publikum vorgeschlagen - vielen Dank an dieser Stelle allen, die ihre Rundgangs-Ideen mit uns geteilt haben! Dieses Jahr feiert der Frauenstadtrundgang Basel bereits sein 30-jähriges Jubiläum - wir freuen uns sehr, diesen Anlass am Samstag, 13. Juni zusammen mit Ihnen an der alten Universität zu feiern!

Sophie Bürgi, Koordination

## LEUTE NEUE AKTIV- MITGLIEDER

*Meret Gfeller*



Ich habe Soziale Arbeit (BA und Msc) studiert und interessiere mich für gesellschaftliche, politische und feministische Themen. Besonders spannend sind für mich Genderrollen und Familienbilder sowie damit verbundene Erwartungen und Herausforderungen für unterschiedliche Menschen. Im Rahmen der Organisation des Frauen\*streiks vom 14.06.2019 habe ich durch Eleonora Heim den Verein Frauenstadtrundgang näher kennengelernt. Ich war sofort begeistert, als Rundgangsleiterin Themen aus der Frauen- und Geschlechterforschung einer breiten Öffentlichkeit näher zu bringen. Es freut mich daher besonders, dass ich nun im Rundgangsteam «Frauen\*streik! Ein Rundgang zu Frauen\*protesten in Basel» mitwirke. Basel mit seinen vielen verschiedenen Ecken erkunde ich am liebsten mit meinem Velo oder zu Fuss. Ich liebe es, im Sommer im Rhein zu Schwimmen, Menschen zu treffen und in den verschiedenen Parks zu entspannen. Im Winter teste ich gerne neue Cafés, besuche Konzerte oder koche zu Hause mit Freund\*innen.

## Catherin Schöberl



Ich studiere aktuell an der Hochschule für Gestaltung den Studiengang «Vermittlung von Kunst und Design». Im Sommer 2019 bin ich aus Köln nach Basel gezogen und seitdem als Aktivmitglied dabei. In meinem vorherigen Studium habe ich mich schon öfters mit Geschlechterfragen auseinandergesetzt; sei es mit feministischer Kunst, geschlechtergerechter Sprache oder dem Frauenbild in Disneyfilmen. Erst in der Auseinandersetzung mit diesen Themen habe ich verstanden, wie prägend unsere Vorstellungen von den binären Geschlechtern auch heute noch für die Gesellschaft sind und dass wir, trotz vielen Erfolgen auf gesetzlicher Ebene, noch immer Diskriminierungen auf struktureller Ebene zu verzeichnen haben. Beim Frauenstadtrundgang Basel mit dabei sein zu können, gibt mir nun die Möglichkeit, sowohl Basels Geschichte als auch die Entwicklung der hiesigen Geschlechtergeschichte besser kennenzulernen, die Erkenntnisse an Interessierte weiterzugeben und gemeinsam über mögliche Lösungsansätze zu reflektieren. In diesem Jahr war ich Teil des Ausarbeitungsteam für den neuen Rundgang «Wissensdurst und Reiselust», bei welchem ich mich tiefer mit den Welschlandaufenthalten junger Schweizer\*innen auseinandergesetzt habe. Ich freue mich schon auf unser Rundgangsdebüt im Frühjahr 2020 und auf einen spannenden Austausch mit Ihnen!

## Tamara Suter



Ich studiere Geschichte und Englisch an der Uni Basel. Durch das Studium habe ich mich immer mehr mit Themen der Geschlechtergeschichte befasst. Am liebsten lerne ich Neues zur lokalen, 'menschlichen' Geschichte, also fernab der epochalen Geschehnisse, die man im Geschichtsunterricht rauf- und runterrattert. Dies, kombiniert mit meiner Passion, Menschen die Faszination an Geschichte näherzubringen, macht den Verein Frauenstadtrundgang zu einer idealen neuen Leidenschaft für mich. Seit Sommer 2019 bin ich Mitglied im Verein. Ich habe mich schon vollauf ins Geschehen gestürzt und bin bei der Ausarbeitung des neuen Rundgangs «Bildung und Migration» dabei. Die Arbeit macht mir viel Spass und ich freue mich auch schon darauf, als Rundgangsleiterin mitzuwirken und Geschichten von Menschen in und um Basel zu erzählen.

---

## VERABSCHIEDUNGEN 2019

**Sarah Degen**  
**Martina Roder**  
**Peter Roth**

Zum Ende der Saison verabschieden wir uns von Sarah Degen, die 13 Jahre beim Frauenstadtrundgang mitgewirkt hat - als Stadtführerin, Teamleiterin, Vorstandsfrau und Koordinatorin. Auch Martina Roder, die seit 2014 dabei war und den Verein drei Jahre als Vorstandsfrau mitgeleitet hat, verlässt uns per Ende 2019, ebenso Peter Roth, der seit 2014 als erster männlicher Rundgangsleiter im Verein mitgewirkt hat.

Vielen Dank euch dreien für eure unschätzbare Arbeit im Verein!

---

## AKTIVMITGLIEDER

Der Verein Frauenstadtrundgang zählt zu Jahresbeginn 2020 einundzwanzig Aktivmitglieder.

Den Vorstand des Vereins bilden Maja Adler (Ressort: Buchhaltung), Eleonora Heim (Ressort: Redaktion), Lena Heizmann (Ressort: Kommunikation) und Joana Burkart (Ressort: Personal). Die Koordinatorin des Vereins ist Sophie Bürgi.

Maja Adler: «Z'Basel an mym Rhy», «Im Hochzeitsrausch», «Wutentbrannt und liebestoll», «Brennpunkt St. Johann», «Madame La Mort», «Evas heilige und sündige Töchter», «Basel bricht das Eis», «Spyys und Drangg», «Hexenwerk und Teufelspakt», «Bevormundet, vergiftet, verbrannt?»

Oliva Andereggen: «Brennpunkt St. Johann», «S'wilde Viertel»

Melanie Anklin: «Z'Basel an mym Rhy», «S'wilde Viertel», «Hexenwerk und Teufelspakt»

Salome Bender: «Frauen\*streik!», «Z'Basel an mym Rhy», «Im Hochzeitsrausch», «Basel '68», «Wutentbrannt und liebestoll», «Brennpunkt St. Johann», «Ein Blick durchs Schlüsselloch»

Sophie Bürgi: «Im Hochzeitsrausch», «Wutentbrannt und liebestoll», «S'wilde Viertel», «Spyys und Drangg», «Bevormundet, vergiftet, verbrannt?»

Joana Burkart: «Im Hochzeitsrausch», «Basel '68», «Basel bricht das Eis», «Hexenwerk und Teufelspakt»

Florinda Falcetta: «Frauen\*streik!», «Im Hochzeitsrausch», «Basel '68», «Brennpunkt St. Johann», «Madame La Mort», «Evas heilige und sündige Töchter», «Hexenwerk und Teufelspakt»

Sabina Galeazzi: «Wutentbrannt und liebestoll», «S'wilde Viertel», «Basel bricht das Eis», «Ein Blick durchs Schlüsselloch»

Meret Gfeller: «Frauen\*streik!», «Basel '68», «Hexenwerk und Teufelspakt»

Eleonora Heim: «Im Hochzeitsrausch», «Basel '68», «Wutentbrannt und liebestoll», «Brennpunkt St. Johann», «Ein Blick durchs Schlüsselloch»

Lena Heizmann: «Basel '68», «Wutentbrannt und liebestoll», «Brennpunkt St. Johann», «Exzentriker und Heldinnen»

Tomoko Latteier: «Madame La Mort», «Ein Blick durchs Schlüsselloch», «Hexenwerk und Teufelspakt»

Anna Möll: «Basel '68», «Hexenwerk und Teufelspakt», «Brennpunkt St. Johann»

Irene Portmann: «Z'Basel an mym Rhy», «Wutentbrannt und liebestoll», «Evas heilige und sündige Töchter», «Basel bricht das Eis», «Spyys und Drangg»

Catherin Schöberl: «Basel '68», «Ein Blick durchs Schlüsselloch»

Yvonne Siemann: «Z'Basel an mym Rhy», «Wutentbrannt und liebestoll», «Brennpunkt St. Johann», «Madame La Mort»

Matthias Stettler: «Frauen\*streik!», «Basel '68», «Exzentriker und Heldinnen», «Evas heilige und sündige Töchter»

Tamara Suter: «S'wilde Viertel», «Hexenwerk und Teufelspakt»

Meret Tiburzi: «Z'Basel an mym Rhy», «Im Hochzeitsrausch», «Basel '68», «Hexenwerk und Teufelspakt»

Aline Vogt: «Wutentbrannt und liebestoll», «Brennpunkt St. Johann», «Exzentriker und Heldinnen», «Spyys und Drangg»

Catherine Walter: «Madame La Mort», «S'wilde Viertel»

---

## **VEREINEVENTS**

### ***Einweihung Hexengedenkplakette***



22. März 2019: Einweihung des Mahnmals an der Mittleren Brücke

Die Hexenverfolgung ist ein düsteres Kapitel der Geschichte, zu dem wir seit 2007 auf unserem Rundgang «Hexenwerk und Teufelspakt» zu Einzelschicksale aus Basel berichten. 2012 hatte unser Verein einen Antrag beim Grossen Rat miteingereicht, um die Rehabilitation der Opfer der Hexenverfolgung in Basel in Gang zu setzen. Es freute uns deshalb sehr, dass am 22. März 2019 eine Gedenktafel für die Opfer von Verfolgung und Diskriminierung in Basel eingeweiht wurde. Brigitta Gerber, Historikerin und Gründungsmitglied des Frauenstadtrundgangs Basel, hatte sich im für das Anliegen eingesetzt und das Denkmal initiiert.

Die Feier begann im Rathaus mit Vorträgen, unter anderem mit einem Beitrag von unserem Vorstandsmitglied Maja Adler, und wurde bei der Gedenk-Plakette weitergeführt, die auf der Mittleren Brücke eingeweiht wurde. Anschliessend konnten die Gäste unsere Führung «Hexenwerk und Teufelspakt» besuchen.

Das Denkmal ist gegenüber vom Käppelijoch angebracht - dort wo früher Menschen, die der Hexerei angeklagt waren, für die sogenannte Wasserprobe in den Rhein gestossen wurden. Dieser Ort erinnert uns nun daran, wie wichtig es ist, sich mit Bewusstsein für das Unrecht der Vergangenheit heute konsequent gegen jegliche Form der Diskriminierung einzusetzen.

## ***Vereinsretraite in Himmelried (SO)***



Retraite in Himmelried, 22. Juni 2019

Vom 22.-23. Juni versammelten sich 10 unserer Aktivfrauen im Jugendhaus Don Bosco in Himmelried, um über unseren Verein nachzudenken - frei nach dem Motto: Frauenstadtrundgang - quo vadis? Nach einem Input zur Vereinsgeschichte diskutierten wir, welche Ziele der Frauenstadtrundgang heute verfolgt und verfolgen sollte und welche Herausforderungen es zu bewältigen gibt, wie beispielsweise die starke Interdisziplinarität unserer Aktivmitglieder. Es wurde deutlich, wie wichtig es uns ist, Geschlecht auch jenseits der heteronormativen Zweigeschlechterordnung zu denken und dies auch auf unseren Rundgängen und in unserer täglichen Arbeit zu reflektieren. Daraus entstand unser neues Motto, das fortan unser Programm ziert: «Frauenstadtrundgang Basel - Geschichte für alle Geschlechter».

Neben inspirierenden Diskussionen genossen wir an der Retraite auch das gesellige Beisammensein beim Lagerfeuer, die lustigen Gespräche und die schöne Wanderung durchs Kaltbrunnental am letzten Tag.

Aufgrund der Beschlüsse der Retraite entschieden wir, zwei Weiterbildungsveranstaltungen zu organisieren: Im Herbst machten wir eine spannende Führung durchs Staatsarchiv, damit auch die Nichthistoriker\*innen unter uns wertvolle Einblicke in die Archivrecherche erhalten können. Und im Dezember lernten wir an einem Workshop zu Queer History mehr zur Geschichte von Menschen, die Geschlechtergrenzen und Normen von Sexualität in Frage stellen.

## **RUNDGÄNGE**

### **RÜCKBLICK**

### ***Z'BASEL AN MYM RHY. Fährifrau, Vater Rhein und andere Ge- schichten im Fluss***



Premiere am 6. April 2019 (Foto: Gianna Heim)

Am Samstag, 6. April 2019 durften wir unseren neuen Rundgang «Z'Basel an mym Rhy» präsentieren, der sich dem Herzstück von Basel - dem Rhein - widmet. Maja Adler, Peter Roth, Meret Tiburzi und Aline Vogt hatten den Rundgang ausgearbeitet und führten die rund 40 Besucher\*innen in zwei Gruppen den Rhein entlang.

Der Rundgang nimmt anhand einer historischen Betrachtung der Bedeutung des Rheins für Basel die Geschlechterrollen und ihren Wandel im Verlauf der Zeit unter die Lupe. Wir gehen den Fragen nach, welche Berufe am und auf dem Rhein männlich konnotiert sind, was Frauen am, im und auf dem Rhein machen durften und (was nicht) und welche Rolle die Frauen in der Hygiene-Bewegung hatten.

Der Spaziergang am malerischen Rheinufer stiess beim Publikum auf grosses Interesse; auch die sechs weiteren öffentlichen Rundgänge waren gut besucht und der Rhein-Rundgang wurde 2019 bereits acht Mal für private Anlässe gebucht.

Unser Rundgang präsentiert einerseits die bekannten und schönen Seiten des Rheins, wie die Fähren und das Baden. Gleichzeitig sind wir bei unseren Re-

cherchen auch auf dunklere Seiten des Rheins gestossen: Während sich die Romantiker\*innen vor der Anziehungskraft der Loreley fürchteten, machten sich moderne Wissenschaftler vor allem Sorgen über die Hygieneverhältnisse am Fluss. Einige Herausforderungen rund um den Rhein sind auch heute noch aktuell: Ein Naturschutz, der den Rhein als Lebensraum auch von anderen Tieren als dem Menschen respektiert, oder die Art und Weise, wie sich Basel zum internationalen Handel verhalten soll.

## **FRAUEN\*STREIK! Ein Spaziergang zu Frauen\*protesten in Basel**



Frauen\*streikrundgang am 14. Juni 2019

Rund 40'000 Basler\*innen nahmen am 14. Juni 2019 am Frauen\*streik teil - Hunderttausende waren es schweizweit. Auch der Frauenstadtrundgang war Teil des Streikprogrammes in Basel. Unsere Aktivmänner Peter Roth und Matthias Stettler hatten für den Streiktag einen Rundgang zusammengestellt, der Frauenproteste und -Politik in Basel beleuchtet. Alle Aktivfrauen des Vereins waren an jenem Tag im Streik, weshalb unsere Aktivmänner die unbezahlte Arbeit für den Rundgang übernahmen. Der Andrang für den Rundgang war riesig: Über 70 Zuschauer\*innen spazierten durch die Stadt und erfuhren zum Beispiel

mehr darüber, wie Trudi Gerster in den 60er Jahren als eine der ersten Frauen im Basler Rat Politik trieb. Die zum Schluss des Rundgangs gesammelte Kollekte floss in die Streikkasse.

Der Frauen\*streik war für unseren Verein eine bereichernde, stärkende Erfahrung - der Kampf für Gleichstellung geht natürlich noch weiter! Auch unser Rundgang «Frauen\*streik! Ein Spaziergang zu Frauen\*protesten in Basel» wird weiter im Programm bleiben, um die politische Arbeit von Frauen in der Basler Stadtgeschichte sichtbar zu machen.

## **PRESSEBERICHTE**

### ***Lust auf Regio, Mai 2019 zur Première von «Z'Basel an mym Rhy»***

«Er ist das Wahrzeichen, Herzstück und spielt seit der Antike eine zentrale Rolle in der Basler Geschichte: der Rhein. Ihm hat Johann Peter Hebel sein Gedicht 'Z'Basel an mym Rhy' gewidmet, das zu einer Art Hymne der Stadt wurde. 'Aber hätte er nicht auch 'Mutter Rhein' heissen können?', fragt Maja Adler zu Beginn der Tour herausfordernd. Schliesslich seien die meisten Flüsse grammatikalisch doch weiblich. 'Ha! So weit kommt's noch', entgegnet Peter Roth, der zweite Guide - mit langem, blau-gestrahnten Rauschebart als Vater Rhein verkleidet. 'Ich bin ein mächtiger Fluss, und die Römer haben sich die grossen Flüsse nun mal männlich vorgestellt. Also heisst es Pater Rhenus!'.

Das Wissen der beiden ist profund. Mehrere Jahre lang hat das Team vom «Frauenstadtrundgang Basel» (...) zum Rhein recherchiert und geforscht. Auf diesen Erkenntnissen basiert der neuste ihrer unkonventionellen Stadtrundgänge. Für alle gilt: Sie nehmen die Geschlechterrollen unter die Lupe und sind auch für Männer offen. Adler und Roth erzählen von Rheinromantik sowie Loreley und führen die Gruppe

vom Kunstmuseum über die Wettsteinbrücke hinunter an den Rhein (...).»

### ***Basellandschaftliche Zeitung, 24. Mai 2019 zum Rundgang «Ein Blick durchs Schlüsselloch»***

«Ob Münster, Rathaus oder Pfalz — die Basler Altstadt hat an historischen Sehenswürdigkeiten einiges zu bieten. Klassische Tourismusführungen gibt es in der Stadt am Rheinknie wie Sand am Meer. Dass Stadtgeschichte auch persönlich geht, beweist der Verein Frauenstadtrundgang Basel auf eigene Art und Weise.

Seit bald 30 Jahren erarbeiten Studentinnen und ausgebildete Wissenschaftlerinnen der Universität Basel unkonventionelle Stadtsparziergänge. Der Verein greift Fragen aus der aktuellen Frauen- und Geschlechterforschung auf und vermittelt diese auf eine verständliche Weise an ein breites Publikum. In der Tour vom Samstag werfen Interessierte einen Blick durchs Schlüsselloch auf die «unverschämten Töchter» der Stadt Basel.

An den einzelnen Stationen erzählen jeweils zwei Mitglieder des Vereins im Dialog die Geschichte hinter den historischen Bauwerken. 'Dabei fokussieren wir uns aber nicht klassisch auf die Architektur, sondern auf die Sozialgeschichte — auf die persönlichen Episoden, die sich in einem Gebäude abgespielt haben', sagt Rundgangsleiterin Joana Burkart (...).»

Die vollständigen Artikel und weitere Presseberichte finden Sie auf unserer Webseite unter <http://www.frauenstadtrundgang-basel.ch/presse/>

## AUSBLICK

### PREMIERE 4.4.2020 WISSENSDURST UND REISELUST. Ein Rundgang zu Bildung und Migration im his- torischen Basel

Wer Jemands hie der gern welt lernen dütlich schreiben und läsen  
uß dem aller kürtsilten grundt Den Jeman erdencken kan Do durch  
ein Jeder der vor nit ein büchhaben kan der mag kürtslich und bald  
begriffen ein grundt do durch er mag von ju felts lernen sin schuld  
uff schriben und läsen und wer es nit gelernt kan so ungelichert  
weren Den will ich vñ nit und vergebē gleret haben und ganz nit  
von ju zu lon nemen er lig wer er will burger oder hantwercks ge-  
fellen konnen und junckfrowen wer sin bedarf der kün hat in der  
welt drülich gleret vñ ein zimlichen lon aber die junge knabe  
und meint noch den konualten wie gewonheit ist .1 5 7 6 .



Ambrosius Holbein: Aushängeschild eines  
Schulmeisters (Kinderseite), Kunstmuseum  
Basel, Inv. 310

Wie wurde das intellektuelle Le-  
ben im Basel des 16. Jahrhun-  
derts durch italienische Glau-  
bensflüchtlinge beeinflusst? Wa-  
rum strebten junge Deutsch-  
schweizerinnen im 18. Jahrhun-  
dert der Romandie zu? Und was  
lernte die Basler Pflanzenphysio-  
login Marguerite Henrici bei ihren  
Forschungen in Südafrika?

Unser Rundgang nimmt Sie mit  
auf eine Reise durch die Ge-  
schichte von Bildung und Migrati-  
on! Verfolgen Sie die Schicksale  
von russischen Studentinnen und  
Baselbieter Schüler\*innen und  
forschen Sie mit uns nach, was  
Posamenterinnen mit dem span-  
nungsvollen Verhältnis zwischen  
Stadt und Land zu tun haben. Wir  
zeigen auf, wie Wissen aus der  
Ferne nach Basel kam und wie  
mutige Basler\*innen hinaus in die  
Welt gefahren sind, um Neues zu  
lernen.

Der Rundgang startet am Sams-  
tag, 4. April 2020 um 14 Uhr bei  
der Allgemeinen Lesegesellschaft  
(Münsterplatz 8).

## DANK

Der Verein Frauenstadtrundgang  
Basel könnte ohne die finanziellen  
Beiträge unserer Mitglieder,

Sponsor\*innen und Gönner\*innen  
nicht existieren. Wir bedanken uns  
deshalb an dieser Stelle ganz  
herzlich bei allen, die uns unter-  
stützen!

Ein besonderer Dank gilt folgenden  
Stiftungen:

- Swisslos-Fonds Basel-  
Stadt
- Swisslos-Fonds Baselland
- Jacqueline Spengler Stif-  
tung
- Freiwillige Akademische  
Gesellschaft Basel
- Stiftung für Erforschung  
der Frauenarbeit

## FINANZEN

### ERFOLGSRECHNUNG per 31.12.2018

AUFWAND	
Polterabend, Projektaufwand	431.00
Polterabend, Aufwand öff.	200.00
Polterabend, Aufwand privat	200.00
Wutentbrannt, Aufwand öff.	435.10
Wutentbrannt, Aufwand privat	280.00
St. Johann, Aufwand öff.	640.00
St. Johann, Aufwand privat	350.00
Hörnli, Aufwand öff.	420.00
Exzentriker, Aufwand öff.	210.00
Spyys & Drangg, Aufwand öff.	578.70
Spyys & Drangg, Aufwand privat	100.00
Basel 68, Projektaufwand	3'466.15
Basel 68, Aufwand öff.	1'190.00
Basel 68, Aufwand privat	1'750.00
Hexen, Aufwand öff.	641.50
Hexen, Aufwand privat	1'350.00
Rundgänge, diverser Aufwand	30.30
St. Alban-Tal, Aufwand privat	90.00
Universität Basel, Aufwand privat	140.00
Basel bricht das Eis, Aufwand privat	440.00
Sex & Sitte, Aufwand öff.	420.00
Sex & Sitte, Aufwand privat	280.00
Kleinbasel, Aufwand öff.	560.00
Kleinbasel, Aufwand privat	350.00
Spesen allgemein	1'180.60
Veranstaltungen	255.90
Buchhaltungshonorar	386.65
Büromaterial, Kopierkosten	91.00
Porto, Postgebühren	802.00
Löhne, UVG, AHV	28'555.90
Weiterbildung/Kurse	954.65
Drucksachen, Werbung	4'855.16
Jahresbericht	300.00
Bankspesen	155.00
<b>TOTALSUMME AUFWAND</b>	<b>52'090.41</b>

ERTRAG	
Wutentbrannt, Ertrag öff.	1'025.00
Wutentbrannt, Ertrag privat	660.00
St. Johann, Ertrag öffentlich	1'185.00
St. Johann, Ertrag privat	1'030.00
Hörnli, Ertrag öff.	485.00
Exzentriker, Ertrag öff.	225.00
Spyys & Drangg, Ertrag öff.	1'385.00
Spyys & Drangg, Ertrag privat	370.00
Basel 68, Ertrag öff.	2'655.00
Basel 68, Ertrag privat	4'340.00
Polterabend, Ertrag öff.	810.00
Polterabend, Ertrag privat	820.00
Hexen, Ertrag öff.	1'085.00
Hexen, Ertrag privat	3'590.00
Basel bricht das Eis, Ertrag privat	1'460.00
Universität Basel, Ertrag privat	300.00
Sex & Sitte, Ertrag öff.	930.00
Sex & Sitte, Ertrag privat	530.00
Rundgänge, diverser Ertrag	50.00
St. Alban-Tal, Ertrag privat	440.00
Kleinbasel, Ertrag öff.	1'160.00
Kleinbasel, Ertrag privat	910.00
Ertrag Publikationen	58.80
Verkauf Gutscheine	880.00
Sponsoring	30'000.00
Mitgliederbeiträge	7'250.00
Gönner*innenbeiträge	1'465.00
<b>TOTALSUMME ERTRAG</b>	<b>65'098.80</b>
<b>Gewinn</b>	<b>13'008.39</b>

## KONTAKT

### ADRESSE

Frauenstadtrundgang Basel  
Postfach 1406  
4001 Basel

### TELEFON

061 207 46 85

### E-MAIL

frauen-stadtrundgang@unibas.ch